Neue Möbel : Galaxy 1

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 1: **Bürobauten : Planung und Realisation = Bâtiments administratifs : planifications et réalisations = Office buildings : planning and realization**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-333185

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Möbel

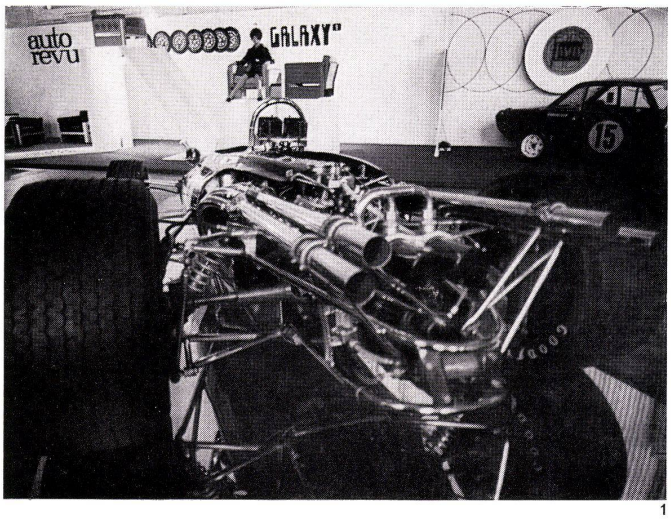
Galaxy 1

Entwurf Walter Pichler, Wien

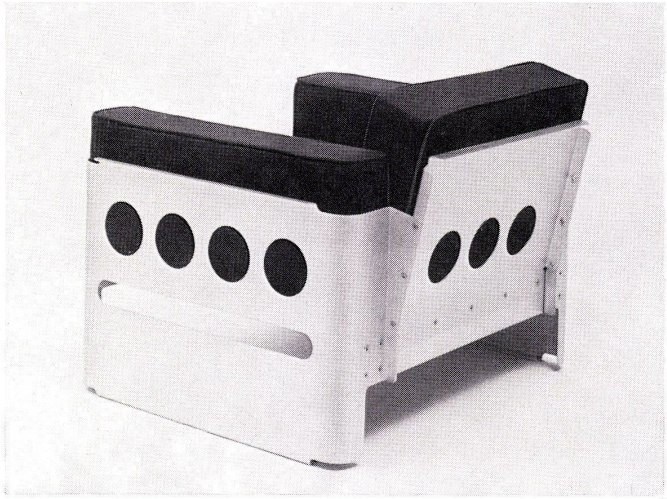
Diese neue Sesselkonstruktion aus Aluminium und Stahl wurde erstmals im Oktober des vergangenen Jahres in der von R. Svoboda & Co. veranstalteten Office Environment Show Selection 66 (Gestaltung Hans Hollein) im Museum für angewandte Kunst, Wien, ausgestellt.
Auf Grund der hohen architektonischen Qualität wurden Sessel Galaxy 1 für den österreichischen Pavillon auf der Expo 67 in Montreal ausgewählt.
Das Ziel, Galaxy-1-Modelle komprimiert in entsprechender Umgebung nun in Österreich auszustellen, konnte in Verbindung mit Jochen Rindt's Racing Car Show realisiert werden.
In einer Teamveranstaltung wurden die Möbel und die schnellsten Wagen der letzten Saison – Präzisionsapparate und Meisterstücke moderner Konstruktionen – zur Schau gestellt. Diese ästhetisch vollkommenen, für Hochleistungen bestimmten Instrumente haben über ihre direkte Funktion als Ausdrucksmittel der Gegenwart weit hinausgehende Bedeutung. Zweifellos können gerade von dieser Dokumentation moderner Technik für das Industrial Design wichtige Impulse ausgehen.
Die formale und herstellungstechnische Konzeption der Möbel lassen erkennen, daß dem Entwurf der Konstruktion Galaxy 1 eine ähnliche Geisteshaltung zugrunde liegt.
Galaxy 1 wurde 1966 von Walter Pichler entworfen, der auch als Gestalter des Gemeinschaftsstandes Autorevue und R. Svoboda & Co. verantwortlich zeichnet.
Die Sitzmöbel wurden unter Berücksichtigung moderner Fertigungsmethoden entworfen und zeichnen sich durch einen Aufbau aus klar definierten Elementen aus, der am fertigen Produkt ablesbar ist.

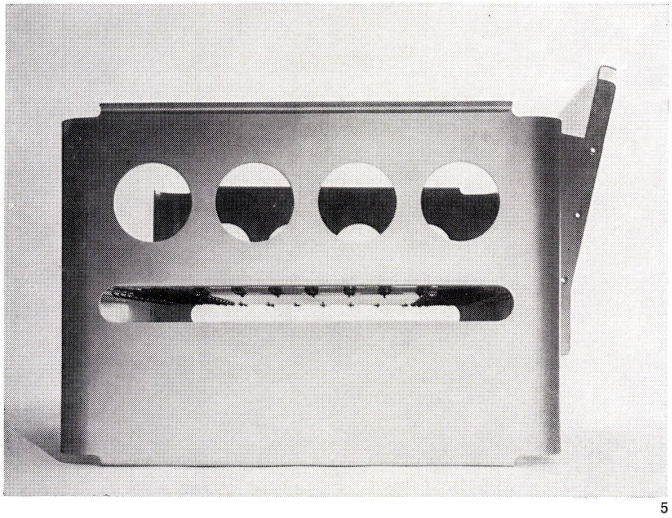
Es sind zwei Grundmodelle vorgesehen:

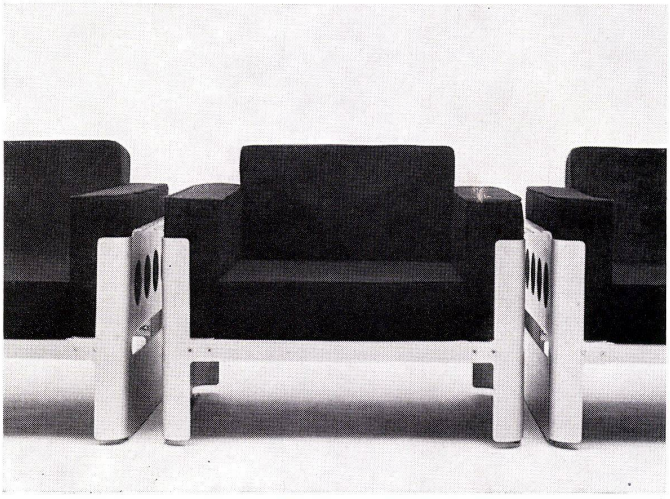
Ausführung 1:
Aus Aluminium: 3 mm Alublech, halbhart; Oberflächenbehandlung Seidenglanzschliff, naturreloxiert; Konstruktionsverbindungen mit Aluhohlnieten, Durchmesser 8 mm.
Ausführung 2:
Aus Stahl: 1,5 mm doppelt dekapiertes Stahlblech; Oberflächenbehandlung mit Kunstharzlack, Farben nach Wunsch; Konstruktionsverbindungen mit Aluhohlnieten, Durchmesser 8 mm.
Sitz und Lehnpolster aus Mollicell mit Nesselunterbezug. Armteile aus formstabilem Kokosgummi, mit Schaumstoff ummantelt. Edelbezug mit Reißverschluß und Käter gearbeitet.

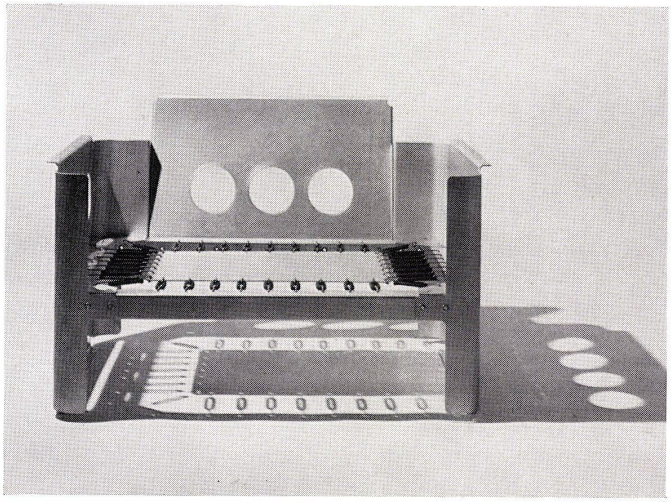


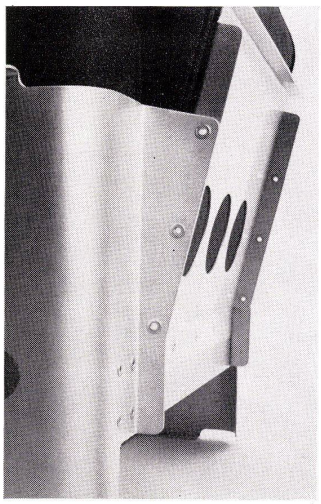
1


2


5


3


6


4

1
Ausstellungsstand.
2 bis 4
Ansicht und Detail lassen die Zusammenfügung der Elemente mit Aluhohlnieten erkennen.
5, 6
Ansichten des Sessels ohne Polster. Die Sitzfläche ist mit Gummiringen federnd aufgehängt. Die Vorbilder für diese Art der Aufhängung sind im Automobilbau zu suchen.